

Bio auf weiten Wegen

Internationale Strukturen bei biologischen Lebensmitteln machen diese nicht nur billiger, sondern auch anfälliger. Anfälliger für Skandale wie kürzlich die Kontaminierung von Bio-Geflügelfutter mit Dioxin.

Biologische Lebensmittel sind zwischenzeitlich in vielen Einkaufskörben zu finden. Besonders Bioeier werden vom Verbraucher bevorzugt. Allerdings bevorzugt er auch billige Preise und löst damit gleich zwei Probleme aus: Da sich Bioeier in artgerechter bäuerlicher Haltung nicht zu Discounterpreisen herstellen lassen, werden immer größere Legehennenbetriebe gebaut. Die Bio-Massentierhaltung schreitet voran. Darüber hinaus wird aus Kostengründen gerne auf günstige Futterangebote zurückgegriffen. Der Mais aus der Ukraine ist halt sehr viel günstiger als der oft geprüfte deutsche. Das heißt nicht, dass generell im Ausland geschlampt wird, aber die Wahrscheinlichkeit, dass es zu Kontaminierungen kommt, entweder durch unsachgemäße Verarbeitung oder auf langen Lieferwegen, ist groß. Dem kann mit weiteren Kontrollen zwar begegnet werden, aber sehr viel sinnvoller und dem Biogedanken sehr viel näher ist es, regionale Futtermittel zu verwenden. „Unsere Legehennen bekommen das von unseren Bauern selbst erzeugte Futter, was fehlt, wird möglichst in der Region bezogen. Diese traditionelle Haltung hat zwar ihren Preis, schlägt sich aber positiv in der Qualität der Bioeier nieder“, so Walter Höhne, Vorstand der Biohennen AG. „Der Branche täte es gut, sich wieder auf alte Werte zu besinnen. Lebensmittelerzeugung mit Achtung vor dem Tier und regionalen Strukturen, statt reiner Wirtschaftlichkeit, sonst sind auch im Biobereich Lebensmittelskandale vorprogrammiert!“

Die Biohennen AG ist eine Erzeugergemeinschaft von traditionell wirtschaftenden Landwirten und hat mit ihrer Marke „Die Biohennen“ zur Zeit bundesweit den höchsten Standard in der Hühnerhaltung und Eierproduktion. In 24 bäuerlichen Familienbetrieben finden sich insgesamt über 90.000 Hühner in artgerechter Haltung (Stall – Wintergarten – Grünland).

Die Betriebe sind unter www.diebiohennen.de/01betriebe/01betriebe.php einzusehen.

Walter Höhne
Tel.: 0049 / (0)8457 / 93 45 – 21, Fax: 0049 / (0)8457 / 93 45 – 39
Mail: w.hoehne@diebiohennen.de

Die Biohennen AG, Habichtstraße 42, D-85088 Vohburg, www.DieBiohennen.de
Amtsgericht Ingolstadt HRB 4871, USt.ID.-Nr. DE177548823, DE-Öko-003
Vorstandsvorsitzender: Walter Höhne – Vorstand: Gerlinde Wagner
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Josef Grabmaier
Bankverbindung: Raiffeisenbank Isar-Loisachtal BLZ 701 695 43 Konto 25 58 920